

wirkte der Zauber besser, als wenn ich mich mit Kanonen gegen sie verteidigt hätte. Ein Mann, der sich sein Bein ausreißt und sie damit auf den Kopf schlägt, mußte nach ihrer Ansicht unbedingt ein mächtiger Zauberer sein, dessen Grimm man nicht herausfordern durfte.

„Ich wurde insolgedessen nie wieder belästigt. Wo ich mich zeigte, wichen die Indianer mir schon aus, und wenn mich der Zufall in eines ihrer Dörfer führte, wurde ich in der freundlichsten Weise aufgenommen und bewirtet. Nach und nach gelang es der Regierung, mit den Sioux ebenfalls feste Verträge abzuschließen. Wyoming wurde von ihnen geräumt, und obgleich ihr kriegerischer Sinn sie dann und wann dennoch wieder dazu trieb, die Streitart zu ergreifen, nimmt ihre Kraft doch mit jedem Jahre mehr und mehr ab.

„Die gewaltigen, wildzerklüfteten Bighorn- und Rocky-Mountains hemmen hier den schnelleren Fortschritt der Kultur. Wohl bringen die Viehzüchter schon ihre Herden in das Land; denn an Nahrung ist kein Mangel auf den weiten Prärien zwischen den Bergen; aber für des Farmers Pflug und Egge ist der steinige Boden nicht geschaffen, und deshalb hoffe ich hier meine Biber zu fangen, bis ich eines Tages zu den seligen Jagdgründen abfare.“

Ob Jack nichte mir nach kurzem Schweigen verschmitzt lächelnd zu. „Nun, was meint Ihr jetzt, Herr? War es ein Unglück, daß ich im Kriege mein Bein verlor? Wäre es nicht der Fall gewesen, dann hätte ich damals das Schicksal der vielen, armen, von den Indianern gefangenen Weißen geteilt und wäre skalpiert oder langsam am Marterpfahl geröstet worden.“

„Ihr habt recht,“ erwiderte ich und schüttelte dem munteren Alten die Hand. „Euer Erlebnis beweist am besten, daß es auch ein Glück im Unglück giebt, aber nicht jeder hat den leichten Mut und den Humor, dergleichen von der heiteren Seite aufzufassen.“